

Die gemeine Quecke. 152 S. und 19 Tafeln Heft 220 der Arbeiten der D. L. G. 1912.

Der Anbau des Getreides mit neuen Hilfsmitteln und nach neuen Methoden. Berlin 1913, Landw. Hefte Nr. 22.

Die Behäufelung der Getreide. 32 S. FÜHLING'S Landw. Zeitung 1913.

Zur Kenntnis der Verbreitung der Wurzeln in Beständen von Rein- und Mischsaaten. 51 S. u. 5 Tafeln. Fühling's Landw. Zeitung 1914.

Kalidüngung und Getreidelagerung. 45 S. u. 2 Tafeln. Landw. Jahrbuch für Bayern 1915.

Kalidüngung, Getreidelagerung und Sorteneigenschaften. 28 S. Journal für Landwirtschaft 1918.

Friedrich Thomas.

Von

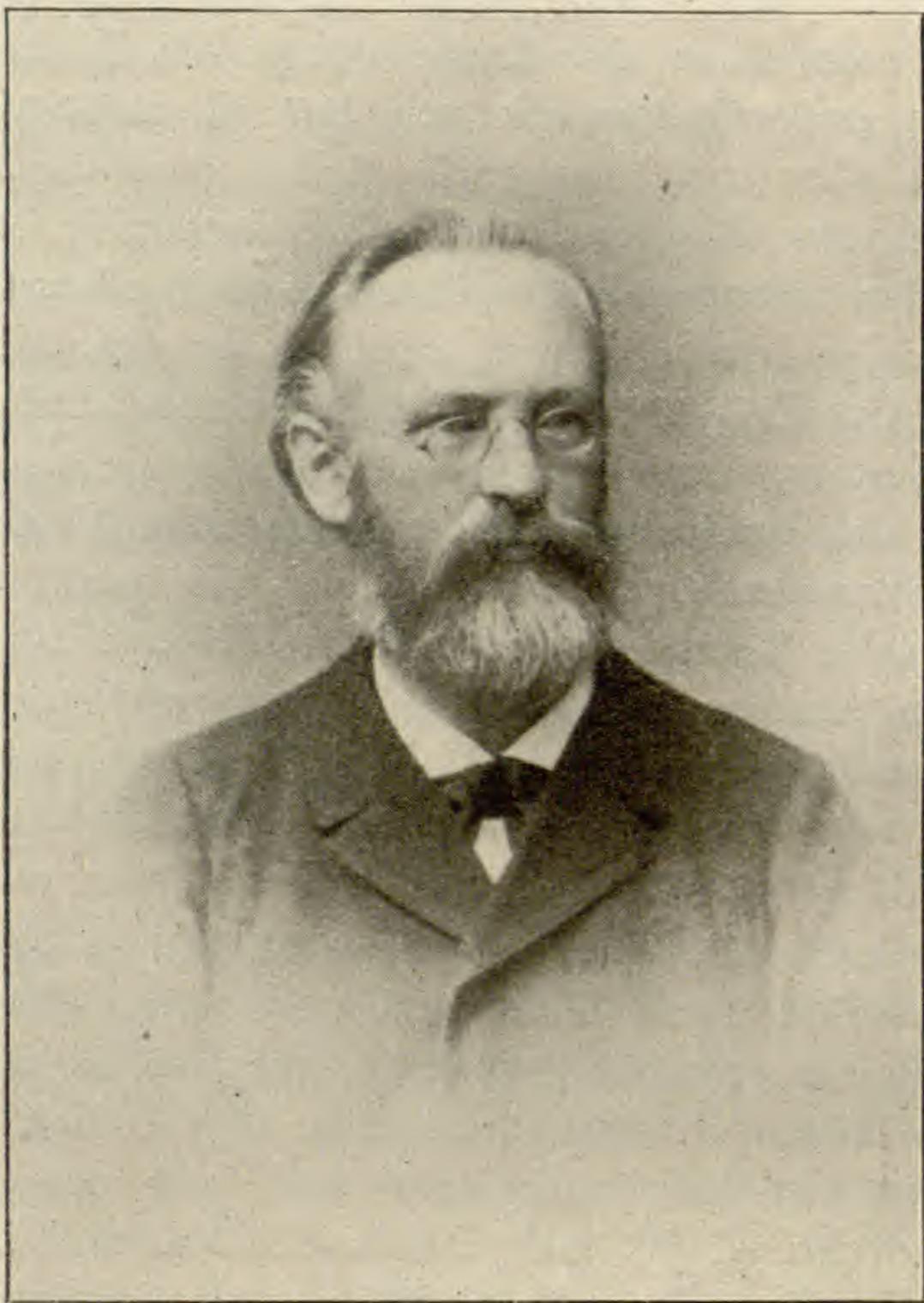
H. HARMS.

(Mit einem Bildnis im Text.)

FRIEDRICH AUGUST WILHELM THOMAS wurde am 22. November 1840 als jüngstes Kind des Posamentiers JOHANN CHRISTOPH THOMAS geboren; seine Mutter, die er früh verlor, war eine geb. RUEGER. Er war evangelischer Konfession. Im Jahre 1850 wurde er in das Gymnasium Ernestinum zu Gotha aufgenommen, das er Ostern 1858 mit dem Reifezeugnis verließ, um an der Universität Jena Naturwissenschaften zu studieren. Indessen mußte er bereits nach einem halben Jahre aus Rücksicht auf seine schwache Gesundheit die Universität verlassen und einen einjährigen Landaufenthalt nehmen, der ihn soweit kräftigte, daß er seine Studien in Jena wieder aufnehmen konnte. Hier blieb er 3 Semester bis zum Frühjahr 1861, vorzugsweise mit Chemie beschäftigt. Dann ging er auf zwei Jahre an die Berliner Universität, wo er am 11. Juli 1863 den Doktorgrad erwarb.

Unter seinen botanischen Lehrern in Jena sei vor allem SCHLEIDEN genannt; in Berlin hörte er u. a. die Vorlesungen von ALEXANDER BRAUN, dem er in aufrichtiger Verehrung ergeben war (vgl. seine schönen Worte gelegentlich des Todes desselben in Zeitschrift gesammt. Naturwissenschaft. XLIX. 1877, S. 386). Bei PETERS in Berlin trieb er zoologische Studien. In die Anatomie der Pflanzen wurde er von N. PRINGSHEIM eingeführt, dessen Anregung wohl auch seine Dissertation zu ver-

danken ist, die sich mit dem anatomischen Bau der Coniferen-Blätter befaßt¹⁾ (1 u. 2). Michaelis 1863 trat er in das Lehrerkollegium des Herzoglichen Gymnasium Gleichense zu Ohrdruf ein, dem er bis zu seiner Pensionierung Ostern 1905 angehört hat. In Ohrdruf war er bis zum Lebensende ansässig. Am 30. Mai 1865 vermählte er sich mit BERTHA HEDERICH, Tochter des Stadt-



A. F. Thomas.

apothekers HEDERICH in Gotha, mit der er über 50 Jahre vereint war. Ihrer aufopfernden Fürsorge verdankte er die glückliche Überwindung mancher Hemmungen und Schwierigkeiten, die Mängel seiner Gesundheit und anfangs auch wirtschaftliche Sorgen

1) Die in Klammern beigefügten Zahlen beziehen sich auf das unten folgende Schriftenverzeichnis. — Die mykologischen Aufsätze sind aufgezählt in Lindau et Sydow, Thes. litt. mycol II. 1909, p. 620. — Vergl. auch den Nachruf von HUBENTHAL in Entomol. Blätter XV. 1919, S. 87.

seiner wissenschaftlichen Leistungsfähigkeit entgegen stellten. Von zwei aus der Ehe entsprossenen Söhnen starb der ältere, ERNST, schon im Alter von 6 Jahren. Der jüngere, PAUL, studierte Technik und exakte Wissenschaften und ist z. Z. als Ständiger Mitarbeiter bei der Reichsanstalt für Maß und Gewicht (früher Kaiserl. Normal-Aichungskommission) in Berlin-Wilmersdorf ansässig¹).

TH. widmete sich, nachdem er sich 1905 hatte in den Ruhestand versetzen lassen, mit größter Hingabe wissenschaftlichen Forschungen, vor allem der Ausarbeitung des Literaturverzeichnisses für das große Gallenwerk von EW. H. RÜBSAAMEN (190); daneben liefen aber auch eine große Reihe kleinerer Arbeiten auf den verschiedensten Gebieten, von seiner erstaunlichen Vielseitigkeit und seinem unverminderten Forschungseifer beredtes Zeugnis ablegend. In den letzten Jahren arbeitete er besonders an dem Werke über das ELISABETH LINNÉ-Phaenomen (205). Ganz besonders die Fertigstellung dieses 1914 veröffentlichten Buches zusammen mit der damals schnell zunehmenden Verschlechterung im Gesundheitszustande seiner Gattin und den damit verbundenen Sorgen griff seine Gesundheit schwer an. Nach dem im November 1915 erfolgten Ableben seiner treuen Lebensgefährtin hat er sich nicht wieder recht erholen können. Ein gütiges Schicksal bewahrte ihn vor schweren körperlichen Leiden. Nach kurzem Kranksein starb er am 19. Dezember 1918 im 79. Lebensjahr zu Ohrdruf.

Bis ins hohe Alter unternahm er alljährlich Reisen in die Alpen, abwechselnd nach Tirol und nach der Schweiz; andere größere Reisen hat er nicht gemacht. Aus den Alpen brachte er fast stets eine Fülle von Beobachtungen über Gallen heim; zahlreiche Arbeiten von ihm beschäftigen sich mit den Cecidien des Alpengebietes (vgl. K. W. VON DALLA TORRE und L. Graf VON SARNTHEIN, Fl. Tirol. I. 1900, S. 297); viele Gallentiere wurden zum erstenmal nach seinen Sammlungen beschrieben. — Er war Inhaber des Herzogl. Sächsisch. Ritterkreuzes II. Klasse und erhielt 1913 die Goldene Karl-Eduard-Medaille für Kunst und Wissenschaft. Im Thüringischen Botanischen Verein hat er eine reiche Tätigkeit entfaltet; bei Gelegenheit der Feier des 25jährigen Bestehens desselben wurde er zum Ehrenmitglied erwählt (1908; vgl. Mitteil. Thüring. Bot. Ver. XXV. 1909, S. 61). Dem Botanischen Verein der Provinz Brandenburg trat er schon im Jahre 1863 bei; wiederholt hat er an den Sitzungen teilgenommen und

1) Herrn Dr. P. THOMAS spreche ich auch an dieser Stelle für wertvolle Angaben besten Dank aus.

über seine Forschungen berichtet, wenn er zu vorübergehendem Besuche nach Berlin kam. Das letztmal wohnte er der Sitzung vom 18. November 1910 bei; damals stand gerade sein 70. Geburtstag bevor, und der Ehrenvorsitzende, P. ASCHERSON, widmete ihm warme Begrüßungsworte (Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg LIII. 1911. (1912), S. [16] u. [26]). Im Oktober 1914 wurde er zum Ehrenmitglied gewählt; vgl. a. a. O. LVI. 1914, S. (22). Seit dem 29. April 1876 war er Mitglied der Kaiserl. Leopold. Carolin. Akad. der Naturforscher zu Halle. Der Deutschen Botanischen Gesellschaft gehörte er seit ihrer Gründung an, der Gesellschaft Naturforschender Freunde zu Berlin seit 1887.

TH. war ein Gelehrter von vielseitigen naturwissenschaftlichen Interessen, von gediegenem umfassendem Wissen, ein vorzüglicher Beobachter des Naturlebens in fast allen seinen Äußerungen. Daher finden wir auch in seinen sehr zahlreichen Veröffentlichungen die verschiedensten Stoffe aus dem großen Gebiete der Naturwissenschaften behandelt. Sein Spezialgebiet war jedoch die Gallenkunde (Cecidologie). Hier wird sein Name stets unter denen genannt werden, die diesen Wissenschaftszweig in hervorragender Weise gefördert haben. Welcher Schätzung er sich bei allen Gallenforschern erfreute, das geht wohl am besten daraus hervor, daß die dem 1. Bande von C. HOUARDS Werke über die Zooecidien Europas (Les Zoocécidies des pl. d'Europe 1908) beigegebene Bildnis-Tafel auch das Bildnis von F. THOMAS wiedergibt, neben denen von L. A. G. BOSCH (1759—1828), G. A. OLIVIER (1756 bis 1814) und D. H. R. VON SCHLECHTENDAL¹⁾ (28. Oktober 1834 bis 5. Juli 1916). In der geschichtlichen Übersicht über die wichtigsten Ergebnisse der Gallenforschung (in RÜBSAAMEN, Zooecidien, 1. Lief. 1911, S. 109) sagt E. KÜSTER: „In den 60er und 70er Jahren veröffentlicht F. THOMAS eine große Reihe cecidiologischer Abhandlungen, in welchen mehr, als es seitens der meisten früheren Autoren geschehen war, die Gallen um ihrer selbst willen als Gegenstand wissenschaftlicher Forschung gewählt und behandelt werden“. Vgl. auch E. KÜSTER, Gallen der Pflz. (1911), S. 17.

Demnach befassen sich seine meisten Arbeiten mit Gallen; ganz besonders hat er den Milbengallen seine Aufmerksamkeit gewidmet. Er hat zuerst den aus dem Griechischen genommenen

1) Vgl. Nachruf von OTTO TASCHENBERG in Leopoldina LII. Nr. 8, 1916, S. 55. — Am 17. März 1919 ist nun auch der Dritte im Bunde der hervorragenden deutschen Gallenforscher, EW. H. RÜBSAAMEN, der Wissenschaft durch den Tod entrissen worden; vgl. Nachruf von O. TASCHENBERG in Leopoldina LV. 1919, S. 41.

Ausdruck „Cecidium“ für das ursprünglich lateinische Wort Galle eingeführt; in seinen Beiträgen zur Kenntnis der Milbengallen und Gallmilben (12, 1873, S. 513) sagt er: „Ein Cecidium nenne ich jede durch einen Parasiten veranlaßte Bildungsabweichung der Pflanze. Das Wort Bildung ist in dieser Erklärung zugleich im Sinne des Prozesses (also aktiv), nicht nur seines Resultates zu nehmen. Eine abweichende Form zeigt jedes von einer Raupe angefressene oder minierte Blatt. Solche Veränderungen wird niemand den Cecidien beigesellen. Zur Natur der letzteren gehört die aktive Teilnahme der Pflanze, die Reaktion derselben gegen den erfahrenen Reiz.“ Die Einführung dieses Namens war ein glücklicher Gedanke; ließen sich doch aus dem Worte durch Zusammensetzung mit anderen kurze treffende Ausdrücke bilden. So unterschied TH. selbst nach den verursachenden Parasiten schon Acarocecidien (dafür setzte er später Phytoptocecidien, um die Verwechslung mit Acrocecidien zu vermeiden, vergl. Zeitschr. gesamt. Naturwiss. XLIX. 1877, S. 329), Dipterocecidien, Mycocecidien, und nach der Entstehung teilte er die Gallen (a. a. O. 1873, S. 514) in Acrocecidien und Pleurocecidien, Bezeichnungen, die noch jetzt vielfach gebraucht werden, da sie trotz mancher Mängel sich für eine kurze Kennzeichnung der Stellung der Galle am Pflanzensproß bewährt haben (vergl. KÜSTER, a. a. O. 79). Die gallenbildenden Tiere nannte er Cecidozoen, die von Gallen bewohnten Pflanzen Cecidophyten. Ferner hat er z. B. noch die Ausdrücke Eucecidien (Marcellia I. 1902, S. 146; E. KÜSTER, Pflanzengallen 1911, S. 5), Pseudocecidien (vergl. KÜSTER, a. a. O. S. 6), Procecidien (in Entomol. Nachrichten XIX. 1893, S. 289; KÜSTER, a. a. O. S. 6), Myeloccecidien (61, S. XXIV) gebildet. Seine Verdienste um die Gallenforschung wurden durch Benennung einiger Gallentiere nach seinem Namen geehrt: *Eriophyes Thomasii* Nalepa (Sitzber. Akad. Wiss. Wien 1889, v. 89, p. 135, nach NALEPA in RÜBSAAMEN, Zoocecidien I. 1911, S. 245), verursacht die bekannten behaarten Blattschöpfe und Triebspitzen an *Thymus serpyllum*, deren schon J. BAUHIN (Hist. pl. univ. III. 1651, S. 269) gedenkt (Serpyllum interdum degenerat in capitula tomentacea, candicantia, quae florum loco sunt; vergl. D. H. R. VON SCHLECHTENDAL in Zeitschr. Naturw. LV. 1882, S. 485); *Phyllocoptes Thomasii* Nalepa, verursacht Blattrandrollung bei *Rhododendron ferrugineum* L. (vergl. NALEPA in RÜBSAAMEN, a. a. O. S. 264); *Cecidomyia Thomasiana* Kieffer (in Verh. zool. bot. Ges. Wien XXXVIII 1888, S. 95), Mückengalle auf *Tilia*; *Trioza Thomasii* F. Loew (in Verh. zool.

bot. Ges. Wien XXXVIII 1888, S. 28), Blattfloh auf *Homogyne alpina*. Ferner widmete ihm EW. H. RÜBSAAMEN die Cecidomyiden-Gattung *Thomasiella* (Sitzungsber. Ges. Naturforsch. Freunde Berlin 1915, Nr. 10, S. 559).

Da er bei seinen cecidologischen Forschungen auf jegliche Verbildung von Pflanzenteilen achten mußte, so erwarb er sich auch eine gute Kenntnis der durch Pilze hervorgerufenen Mißbildungen sowie überhaupt aller Monstrositäten oder krankhaften Erscheinungen am Pflanzenkörper; alle diese Vorkommnisse zog er in den Kreis seiner Untersuchungen, und er hat daher über teratologische und pathologische Bildungen zahlreiche Arbeiten geliefert. Ferner hat er Schädigungen der Pflanzen durch Tiere, auch wo sie nicht gerade zur Ausbildung von Gallen führen, wiederholt untersucht, und man verdankt ihm wichtige Arbeiten über Schädlinge unserer Kulturpflanzen (100, 101, 112, 115, 116, 185, 199); nebenbei war er auch für die Aufklärung der Lebensweise und Verbreitung mancher Tiere, besonders der Insekten, tätig (74, 76, 77). Ein ausgezeichnete Kenner der heimischen Pflanzenwelt hat er unaufhörlich für die Erforschung der Flora Deutschlands¹⁾, besonders seiner Thüringer Heimat, gewirkt und in zahlreichen kleinen Mitteilungen seine Beobachtungen darüber veröffentlicht. Eigenartige Baumgestalten fesselten seine Aufmerksamkeit (39, 132, 177, 180) und die Ursachen phaenologischer Erscheinungen (38, 42, 47, 64) suchte er aufzuspüren, wie seine Mitteilungen über das Ergrünen des Buchenwaldes beweisen, worüber er im Bot. Verein d. Prov. Brandenburg einige Male vortragen hat (130, 146, 151). Gewissen Gruppen der niederen Pflanzen, besonders den blatt- und stengelbewohnenden Pilzen, wie z. B. den Uredineen, hat er besondere Aufmerksamkeit gewidmet; über Synchronien hat er wiederholt geschrieben (33, 44, 60, 69, 92, 197). Auch der Frage nach der Entstehung der Pilzringe ist er nachgegangen (163, 174).

Mit Botanik und Zoologie und ihren Grenzgebieten begnügte sich jedoch sein vielseitiger Forschungseifer nicht; auch mit physikalischen Erscheinungen hat er sich öfter beschäftigt, und besonders gern ist er offenbar den Fragen der physiologischen Optik nachgegangen, die ihn schon frühzeitig angezogen haben (10, 11, 149). Diesem Interesse für die in mancher Hinsicht noch wenig

1) Über den Verbleib seiner Sammlungen (Gallenherbar, Herb. Thüringer Pflanzen, Herb. normale, Insekten u. a.) ist z. Z. noch keine endgültige Entscheidung getroffen.

geklärten Vorgänge beim Sehen verdanken wir seine letzte größere Abhandlung über das Blitzen der Blüten (205). — Seine ungewöhnlich reiche Bildung ermöglichte ihm schließlich sogar die Beherrschung von Stoffen, die außerhalb des Rahmens der Naturwissenschaften liegen, wie seine musikgeschichtlichen Abhandlungen über J. S. BACH beweisen, der 1695—1700 Schüler des Ohrdruffer Lyceums war (Über den Stammbaum des Ohrdruffer Zweiges der Familie von J. S. BACH, Jahresbericht des Gymn. Gleichense 1899, S. 17—20; Einige Ergebnisse über JOH. S. BACHs Ohrdruffer Schulzeit, aus der Matrikel des Lyceums geschöpft, Beil. z. Jahresb. des Gräfl. Gleichens. Gymn. zu Ohrdruf 1900, 16 S.); seinen naturwissenschaftlichen Kenntnissen und seinem musikalischen Sinne entsprangen die Forschungen über den Kuckucksruf und aus älteren Notierungen darüber abzuleitende Schlußfolgerungen bezüglich der Kammertonhöhe (162, 164).

In seinem Berufe war er ein tüchtiger Lehrer von großem Gerechtigkeitssinne, der die Schüler zu ernster Pflichterfüllung anzuleiten verstand; alle, die seine Unterweisung genossen hatten, blickten mit treuer dankbarer Verehrung zu ihm auf. Im Thüringer Waldboten 40. Jahrg. Nr. 300 vom 22. Dez. 1918 heißt es¹⁾: „Ein sehr großer Kreis von alten Schülern wird um den bedeutenden Mann trauern, ein Kreis von Schülern, dem er zwar ein strenger Lehrer war, denen er aber tiefes Interesse für Wahrheit und Wissen einzupflanzen vermochte.“ Die Wissenschaft wird das Andenken an diesen vielseitigen sorgfältigen Forscher, der besonders für die Cecidologie so ausgezeichnetes geleistet hat, stets in Ehren bewahren.

Verzeichnis der Schriften von F. Thomas.

Abkürzungen: B. C. = Botanisches Centralblatt; B. D. B. G. = Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft; B. J. = Just's Botanischer Jahresbericht; F. n. Z. = Forstlich-naturwissenschaftliche Zeitschrift; G. = Gartenflora; M. B. V. Th. = Mitteilungen des Bot. Vereins für Gesamt-Thüringen; M. Th. B. V. = Mitteilungen des Thüringischen Bot. Vereins; S. N. F. = Sitzungsberichte der Gesellschaft Naturforschender Freunde Berlin; Th. M. = Thüringer Monatsblätter; V. Br. = Verhandlungen des Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg; V. z. b. G. = Verhandlungen der zoologisch-botanischen Gesellschaft Wien; Z. f. N. = Zeitschrift für die gesamten Naturwissenschaften; Z. Pk. = Zeitschrift für Pflanzenkrankheiten.

1. De foliorum frondosorum Coniferarum structura anatomica. — Diss. Inaug. phytotom XI. Juli 1863, Berolini (G. SCHADE), 38 pp.

1) Die dort abgedruckte kurze und treffende Würdigung der Lebensarbeit von F. TH. rührt nach freundlicher Mitteilung von Herrn Dr. P. THOMAS von Herrn Geh. Schulrat Dr. P. LANGER (Ohrdruf) her.

2. Zur vergleichenden Anatomie der Coniferen-Laubblätter. — PRINGSHEIMS Jahrb. f. wissensch. Bot. IV. 1865—66, S. 23—63 (dat. Aug. 1863).
3. Die Deutung der Sonnenflecke. — Z. f. N. XXXII. 1868, S. 22—28.
4. Über *Phytoptus* Duj. und eine größere Anzahl neuer oder wenig gekannter Mißbildungen, welche diese Milbe an Pflanzen hervorbringt. — Progr. Realschule u. des Progymnas. Ohrdruf. 4^o. Gotha 1869; 22 S. 1 Taf. — Abdruck mit Zusätzen in Z. f. N. XXXIII. 1869, S. 313—366.
5. Über künstliche Dendriten. — Z. f. N. XXXV. 1870, S. 114—115.
6. Ein instructives Experiment über Intensität der Lichtempfindung. — HOFFMANNS Zeitschr. f. math. u. naturw. Unterricht 1872, S. 455.
7. Zur Entstehung der Milbengallen u. verwandter Pflanzenauswüchse. — Bot. Zeitung XXX. 1872, S. 281—290; Annal. Oenologie IX. 1881, S. 70—76, nach B. J. X. 1882. 2, S. 679.
8. Entwicklungsgeschichte zweier *Phytoptus*-Gallen an *Prunus*. — Z. f. N. XXXIX. 1872, S. 193—202.
9. Schweizerische Milbengallen. — Bericht über d. Tätigk. d. St. Gallisch. Naturw. Ges. 1870/71. 1872, S. 340—356; Z. f. N. XXXIX. 1872, S. 459 bis 475.
10. Nicol als Reisebegleiter. — Z. f. N. XL. 1872, S. 100—101.
11. Durch die hohle Hand. — Z. f. N. XLII. 1873, S. 317—323.
12. Beiträge zur Kenntnis der Milbengallen u. der Gallmilben. — Z. f. N. XLII. 1873. (1874), S. 513—537.
13. Der Holzkropf von *Populus tremula* L. ein Mycocecidium. — V. Br. XVI. 1874, S. 42—45.
14. Mit Holzkropf behaftete Aspen. — Z. f. N. XLVI. 1875. S. 170.
15. Durch Psylloden erzeugte Cecidien an *Aegopodium* u. andern Pflanzen. — Z. f. N. XLVI. 1875. (1876), S. 438—446.
16. *Pulsatilla vernalis* in Thüringen. — Z. f. N. XLVI. 1875. (1876), S. 447 bis 448; V. Br. XVIII. 1876, S. 50.
17. Beschreibung neuer oder minder gekannter Acarocecidien. — Nova Acta Acad. nat. cur. XXXVIII. Nr. 2. 1876, S. 255—288, Taf. 9—11; B. J. IV, 1876, S. 1233—1234; Z. f. N. XLVII. 1876, S. 280.
18. Einteilung der Phytoptocecidien (Milbengallen). — V. Br. XIX. 1877, S. 76—78; Bot. Zeitg. XXXVI. 1878, S. 652—654; Entomol. Nachr. IV. 1878, S. 126—128.
19. Ein neuer Stachelbeerfeind. — Z. f. N. XLIX. 1877, S. 131—135; NEUBERTS Deutsch. Magaz. f. Garten- u. Blumenkunde 1877, S. 203—206; Monatschr. Ver. zur Beförder. Gartenbaus Preuß. 1877, S. 280—282.
20. Ältere u. neue Beobachtungen über Phytoptocecidien. — Z. f. N. XLIX. 1877, S. 329—387, 1 Taf.; B. J. V. 1877. (1879), S. 512.
21. Einige Mitteilungen zur Phanerogamen- u. Pilzflora von Thüringen. — Z. f. N. XLIX. 1877, S. 516—518.
22. Durch Tiere erzeugte Pflanzengallen. — B. J. IV. 1876. 2. (1878), S. 1220 bis 1236; V. 1877. (1879), S. 485—517; VI. 1878. (1880), S. 140—175; VII. 1879. (1883), S. 183—210; VIII. 1880. (1883), S. 708—744.
23. Beschreibung einiger Versuche mit dem BELLSchen Telephon. — Z. f. N. LI. 1878, S. 398—401.
24. Über 42 neue durch Dipteren, Psylloden u. Acariden erzeugte Cecidien. — Z. f. N. LI. 1878, S. 703—708; Bot. Zeitg. XXXVII. 1879, S. 92—96.
25. Standorte der *Scheuchzeria palustris* in Thüringen. — Z. f. N. LI. 1878, S. 716.

26. Ein sechstes Phytoptocidium von *Acer campestre*. — Z. f. N. LII. 1879, S. 740—745.
27. Seltene Pflanzen aus der Flora von Meiningen. — V. Br. XXI. 1879, (1880), S. 160.
28. Über eine Bildungsabweichung von *Anthemis tinctoria*. — V. Br. XXI. 1879. (1880), S. 125—126.
29. Über ein südafrikanisches Cecidium von *Rhus pyroides* Burch. — V. Br. XXII. 1880, S. 62—64.
30. *Puccinia chrysosplenii* Grev. auf *Chrysosplenium oppositifolium*. — V. Br. XXII. 1880, S. 64.
31. *Asplenium germanicum* Weis im westlichen Thüringen. — V. Br. XXII. 1880, S. 64.
32. Über die von M. GIRARD kürzlich beschriebenen Gallen der Birnbäume. — Monatsschr. Ver. zur Beförder. d. Gartenbaues in Preußen XXIII. 1880, S. 279—283; B. C. 1880, S. 851. (Übersetzung in Bull. Soc. d'Hortic. de Cholet 1880, S. 36—46; vgl. G. XL. 1891, S. 62.)
33. *Synchytrium* u. *Anguillula* auf *Dryas*. — B. C. L. 1, 1880, S. 761—764.
34. Über das Vorkommen von *Mus rattus* in Thüringen. — Z. f. N. LIII. 1880, S. 419—424.
35. *Grapholitha Zebeana* Ratzeb. — KATTERS Entomol. Nachr. VII. 1881, S. 281—283; B. C. VII. 1881, S. 377—378.
36. Teratologische u. pathologische Mitteilungen. — Irmischia I. 1881, S. 36—37; B. J. IX. 1881. 1. (1884) 540, 2. (1884) 89.
37. Über einige neue deutsche Cecidien. — V. Br. XXIII. 1881, S. 50—53; B. C. IX. 1882, S. 158—159.
38. Phaenologische Beobachtungen aus Thüringen. — 4. Hauptvers. Bot. Ver. f. Thüringen, Irmischia, abg. Sondershausen a. 18. u. 19. November 1882. — B. J. X. 2. 1882 (1885), S. 271.
39. Über ein stattliches Exemplar einer vielgipfligen Fichte in Thüringen. V. Br. XXIV. 1882. (1883), S. 101—102.
40. *Diervilla canadensis* Willd. im Thüringer Wald. — Deutsche Bot. Monatsschr., I. 1883, S. 131—132.
41. Neue Standorte der Thüringer Flora. — Irmischia III. 1883, S. 6.
42. Phaenologisches von der Höhe des Thüringer Waldes. — Irmischia III. 1883, S. 6; B. J. XI. 1883. 2. (1886), S. 106.
43. Notizen zur Flora von Mittelthüringen. — Irmischia III. 1883, S. 26—27.
44. *Synchytrium pilificum* n. sp. — B. D. B. G. I. 1883, S. 494—498.
45. Einhäusige *Mercurialis perennis* L. — B. C. XV. 1883, S. 29.
46. Zwei Blütenmonstrositäten von *Potentilla* u. *Chrysanthemum*. — Bericht. Oberhessisch. Gesellsch. Giessen XXII. 1883, S. 305—308.
47. Phaenologische Beobachtungen aus dem Herzogtum Gotha für 1883. — M. B. V. Th. II. 1884, S. 184—187; B. J. XI. 1883. 2. (1886), S. 106.
48. Zur Beziehung zwischen Pilzen einerseits u. Gallen sowie Gallmückenlarven andererseits. — Irmischia V. 1885, S. 4; B. C. XXII, 1885, S. 269.
49. Beitrag zur Kenntnis alpiner Phytoptocidien. — Wiss. Beilage zum Progr. d. Herzogl. Realschule u. d. Progymn. Ohrdruf. Gotha 1885. 4^o, 18 S.; Bot. Zeitg. XLIII. 1885, S. 427—428.
50. Beiträge zur Kenntnis der in den Alpen vorkommenden Phytoptocidien. — M. B. V. Th. IV. 1885, S. 16—64; B. C. XXIV. 1885, S. 171 bis 174.

51. Notizen zur Flora von Engstlenalp. — B. C. XXVII. 1886, S. 337.
52. Teratologisches von Engstlenalp. — B. C. XXVII. 1886, S. 340—342; M. B. V. Th. IV. 1885, S. 92—94.
53. Über Weinblattgallen. — Entomol. Nachr. XII. 1886, S. 199—200; B. J. XIV. 1886. 2. (1889), S. 354.
54. Über eine Vergrünung von *Saxifraga aizoides* L. — M. B. V. Th. V. 1886, S. 66; B. J. XV. 1. 1887. (1889), S. 599.
55. Monströses Exemplar von *Gymnadenia odoratissima* Rich. — M. B. V. Th. V. 1886, S. 67.
56. Suldener Phytoptocidien. — V. z. b. G. XXXVI. 1886, S. 295—306.
57. Über zwei neue Fälle der Symbiose von Gallmückenlarven u. Uredineen. — Irmischia VI. 1886, Nr. 9, S. 33; B. J. XVIII. 1890. 1. (1892), S. 177.
58. Mykologische Notizen. — Irmischia VI. 1886, Nr. 9; B. J. XVI. 1888. 1. (1890), S. 308.
59. Über die Mückenblattgalle von *Vitis vinifera* u. ihre Unterscheidung von der Reblausgalle. — KARSCH, Entomolog. Nachr. XII. Nr. 9, 1886, S. 129—135; B. J. XIV. 1886. 2. (1889), S. 356.
60. *Synchytrium cupulatum* n. sp. — B. C. XXIX. 1887, S. 19—22.
61. Über das durch eine Tenthredinide erzeugte Myelocecidium von *Lonicera*. — V. Br. XXIX. 1887. (1888), S. XXIV—XXVII.
62. Bemerkungen über Holzkröpfe von Birken, Aspen u. Weiden. — V. Br. XXIX. 1887. (1888), S. XXVII—XXIX.
63. Über einige Tiroler Pflanzen. — M. B. V. Th. VI. 1888, S. 14.
64. Phaenologische Beobachtungen zu Ohrdruf aus den Jahren 1884—1887. — M. B. V. Th. VI. 1888. S. 39—42.
65. Über die Brauchbarkeit einjähriger phaenologischer Beobachtungen. — Ber. Oberhessisch. Ges. f. Natur- u. Heilkunde. Gießen XXVI. 1888. S. 56—57.
66. Über die Flora von Cogne in Piemont. — M. B. V. Th. VII. 1889, S. 12.
67. Zwei für Thüringen neue Pilze: *Ovularia primulana* Karst. u. *Taphrina Tormentillae* Rostr. — M. B. V. Th. VII. 1889, S. 12.
68. Über das Vorkommen von *Exobasidium Warmingii* Rostrup in Tirol u. Piemont. — V. z. b. G. XXXIX. 1889, Sitzungsb. S. 86; B. C. XLII. 1890, S. 142.
69. *Synchytrium alpinum* n. sp. — B. D. B. G. VII. 1889, S. 255—258.
70. Über das Heteropterocecidium von *Teucrium capitatum* u. anderen *Teucrium*-Arten. — V. Br. XXXI. 1889, S. 103—107.
71. Über einige neue exotische Cecidien. — S. N. F. 1889, S. 101—109.
72. Cranberry Leaf-Galls. — U. S. Departm. Agric. Divis. of Entomology, Period. Bull. March 1889, I. Nr. 9, S. 279—280 (Insect life); B. J. XVII. 1889. 1. (1891), S. 340.
73. Über die Gattungen *Urophlyctis* u. *Synchytrium*. — M. B. V. Th. VIII. 1889/90, S. 4.
74. Entomologische Notizen. — Entom. Nachricht. XVI. 1890, S. 305—311; B. J. XVIII. 1890. 2. (1893), S. 197.
75. *Phytoptus quadrisetus* n. sp. (in Massalongo, Intorno ad un nuovo tipo di Phytoptocidio del *Juniperus communis*). — Nuovo Giorn. bot. ital. XXII. 1890, S. 461—462.
76. Larve u. Lebensweise der *Cecidomyia Pseudococcus* n. sp. — V. z. b. G. XL. 1890, S. 301—306, Taf. VI.

77. Weiteres über *Cecidomyia Pseudococcus*. — V. z. b. G. XL. 1890, Sitzungs-
S. 65—67; B. J. XVIII. 1890. 2. (1893), S. 181.
78. Zur Calycanthemie von *Soldanella*. — V. z. b. G. XL. 1890, Sitzungs-
S. 67.
79. Die Blattflohkrankheit der Lorbeerbäume. — G. XL. 1891, S. 42—45;
B. J. XIX. 1891. 2. (1894), S. 232.
80. Zum Gitterrost der Birnbäume. — G. XL. 1891, S. 62.
81. Der Fichtennetzwickler in Thüringen. — G. XL. 1891, S. 619—620.
82. Vorlage der *Cecidotheca germanica*¹⁾. — M. B. V. Th. IX. 1891, S. 38.
83. Über Vorkommen u. Kultur der vergrüneten *Anemone nemorosa*. — M. B.
V. Th. IX. 1891, S. 38.
84. Über Pilzsporentransport durch die Rosenschabe. — M. Th. B. V.
N. F. I. 1891, S. 10; B. J. XIX. 1891. 1. (1894), S. 176.
85. Beobachtungen über Mückengallen. — Wissensch. Beilage z. Progr. des
Gymnas. Gleichense Ohrdruf. Gotha 1892. 4^o. 10 S.; B. J. XX. 1892.
2. (1895), S. 216, 244.
86. Neue Fundorte alpiner Synchytrien. — V. z. b. G. XLII. 1892, S. 60—61;
B. C. LIII. 1893, S. 309—310.
87. Alpine Mückengallen. — V. z. b. G. XLII. 1892, S. 356—376, Taf. VI
88. H. BORGMAN, Neue Beobachtungen u. Untersuchungen über Lärchen-
feinde. — Beiheft z. B. C. III. 1893, S. 395—396.
89. Cecidiologische Notizen I. — Entomolog. Nachricht. XIX. 1893, Nr. 19,
S. 289—304; B. J. XXI. 1893. 1. (1896), S. 193, 397, 428; Z. Pk. IV.
1894, S. 233.
90. Über das Vorkommen der Knoppern in Deutschland. — M. Th. B. V.
V. 1893, S. 7.
91. Über Pilze von Arosa in Graubünden. — M. Th. B. V. V. 1893, S. 7.
92. Neue Fundorte alpiner Synchytrien. — B. C. LIII. 1893, S. 309—316.
93. Seltene Gallen (neue Milbengallen). — M. Th. B. V. N. F. V. 1893, S. 7;
B. J. XXI. 1893. 1. (1896), S. 398.
94. Über die Bildung des Sackes der Rosenschabe. — M. Th. B. V. N. F.
V. 1893, S. 11—12; B. J. XXI. 1893. 1. (1896), S. 419, 430.
95. Zwei hochalpine *Rhopalomyia*-Arten. — V. z. b. G. XLIII. 1893,
S. 301—309.
96. Bemerkungen zu R. HESS' Beobachtung der Knopperngallwespe bei
Gießen. — F. n. Z. II. 1893, S. 272—274.
97. Ein alpines Auftreten von *Chrysomyxa abietis* in 1745 m Meereshöhe. —
F. n. Z. II. 1893, Heft 7, S. 270; Z. Pk. IV. 1894, S. 43.
98. Die Mückengallen der Birkenfrüchte. — F. n. Z. II. 1893, S. 464—465.
99. Besprechung von H. RÜBSAAMEN, Mitteilg. über neue u. bekannte Gall-
mücken. — B. C. LIII. 1893, S. 262—264.
100. Die rote Stachelbeermilbe *Bryobia nobilis* C. L. Koch, ein in Deutsch-
land bisher nicht beachteter Schädiger des Stachelbeerstrauches. — G.
XLIII. 1894, S. 488—496.
101. Über Schädigung der Stachelbeersträucher durch *Bryobia ribis*. — M. Th.
B. V. VI. 1894, S. 10.
102. Über die Fenstergalle des Bergahorns. — M. Th. B. V. VI. 1894,
S. 10—11.

1) Nach freundlicher Mitteilung von Herrn Dr. H. HEDICKE sind von
dieser Sammlung nur zwei Lieferungen mit 100 Nummern erschienen.

103. Über *Magnusiella Potentillae* (Farl.) Sadeb. — M. Th. B. V. VI. 1894, S. 11.
104. Dauerfaltungen der Rotbuchenblätter als Folge der Einwirkung von Arthropoden. — F. n. Z. III. 1894, S. 321—327.
105. Die Ansiedelung der großfrüchtigen amerikanischen Moosbeere (Cranberry) auf Thüringer Wiesenmooren. — Th. M. III. 1895, S. 9—11; G. XLIV. 1895, S. 401—404.
106. Notiz über Vorkommen u. Fang von *Liriomyza urophorina* Mik. — Entomol. Nachricht. XXI. 1895, S. 197—198; Ber. Leist. Entomol. 1895, S. 402.
- 106a. Eine optische Täuschung bei Gipfelaussichten. — Th. M. III. 1895, S. 24—26; Naturw. Wochenschr. X. 1895, S. 388—390.
107. Die Fenstergalle des Bergahorns. — F. n. Z. IV. 1895, S. 429—437; B. C. LXX. 1897, S. 73.
108. Vorlage einer *Primula elatior* mit verbreiterten Kelch- u. Hüllblättern und einer Nelke mit sporntragenden Laubblättern. — V. Br. XXXVII. 1895. (1896), S. LV.
109. Fenstergalle des Bergahorns; *Ranunculus pygmaeus* neu für Kärnten. — V. Br. XXXVII. 1895. (1896), S. LVI.
110. Über sporentragende Nelken. — V. Br. XXXVII. 1895. (1896), S. 163—167.
111. Ein weiteres Beispiel von Assoziation durch eine Geruchsempfindung als unterbewußtes Mittelglied. — Zeitschr. f. Psychologie u. Physiologie der Sinnesorgane XII. 1896; Sep. 2 S.
112. Über die Lebensweise der Stachelbeermilbe *Bryobia ribis* und deren Verbreitung in Deutschland. — Z. Pk. VI. 1896, S. 80—84.
113. Über ein neues Helminthoecidium der Distelblätter und über die orientalische Zundergalle von *Artemisia*. — M. Th. B. V. IX. 1896, S. 11.
114. Ein neues Helminthoecidium der Blätter von *Cirsium* u. *Carduus*. — M. Th. B. V. IX. 1896, S. 50—53; B. C. LXX. 1897, S. 73.
115. Die rotköpfige Springwanze *Halticus saltator*, ein neuer Feind der Mistbeetpflanzen, besonders der Gurken. — Z. Pk. VI. 1896, S. 270—275.
116. Schädliches Auftreten von *Halticus saltator* in Deutschland. — Entom. Nachr. XXII. 1896, S. 257—259; B. J. XXIV. 1896. 1. (1899), S. 201, 348.
117. Schädigung von Gurkenpflanzen durch *Halticus saltator* Geoffr. — M. Th. B. V. X. 1897, S. 9.
118. Über Scheker Tighal. — M. Th. B. V. X. 1897, S. 9.
119. Zur Adventivflora von Erfurt. — M. Th. B. V. X. 1897, S. 10.
120. Ein neuer durch *Euglena sanguinea* erzeugter kleiner Blutsee in der baumlosen Region der Bündner Alpen. — M. Th. B. V. X. 1897, S. 28—39; B. C. LXXI. 1897, S. 364.
121. Über einige Exobasidien u. Exoasceen. — F. n. Z. VI. 1897, S. 305 bis 314; B. J. XXV. 1897. 1. (1900), S. 263, XXVI. 1898. 2. (1901), S. 363.
122. Entgegnung. — F. n. Z. VI. 1897, S. 438—439.
123. Über *Exobasidium Vaccinii* Wor., einige andere Exobasidien u. *Magnusiella* (Rostr.) Sacc. — M. Th. B. V. XI. 1897, S. 6.
124. Über *Bryobia ribis*. — M. Th. B. V. XI. 1897, S. 6.
125. Über Haselnüsse auf dem Grunde eines Moors des Thüringer Waldes. — M. Th. B. V. XI. 1897, S. 7.
126. Über einen gallenfressenden Rüsselkäfer u. ein Kontrollverfahren bei Untersuchungen über Insektenfraß an Pflanzen (Koprolyse). — Entomol. Nachricht. XXIII. 1897, S. 345—348; B. J. XXV. 1897. 1. (1900), S. 66; Z. Pk. IX. S. 167.

127. Positive Heliotaxis bei den Larven einer Pflanzenmilbe (*Bryobia ribis* Th.). — S. N. F. 1897, S. 39—45.
128. Mimicry bei Eichengallen. — S. N. F. 1897, S. 45—47; B. C. LXXI. 1897, S. 377.
129. Über durch elektrisches Licht hervorgerufene Vegetation. — V. Br. XXXIX. 1897. (1898), S. XCI—XCII.
130. Über eine ungewöhnliche Erscheinung beim Ergrünen des Buchenwaldes. — V. Br. XXXIX. 1897. (1898), S. XCII—XCIII.
131. Eine Bemerkung zu JUL. SACHS physiologischen Notizen, den Fundamentalsatz der Cecidiologie betreffend. — B. D. B. G. XVI. 1898, S. 72—74.
132. Vielgipflige Fichten u. Tannen. — Th. M. V. 1898, Nr. 11, S. 117—118; B. J. XXXI 1903. 2. (1905). S. 150.
133. Die dicke Tanne bei Elgersburg. — Th. M. VI. 1898, S. 40—41.
134. Fasciation von *Acacia linifolia* Willd. — M. Th. B. V. XIII—XIV. 1899, S. 113.
135. Vergrünung von *Anemone nemorosa* L. — M. Th. B. V. XIII—XIV. 1899, S. 113.
136. Die Eiben am Veronikaberg bei Martinroda. — Th. M. VII. 1899, S. 40—44.
137. Kleiner Beitrag zur Kenntnis der Stengelgalle von *Aulax scabiosae* (Gir.) an *Centaurea scabiosa*. — M. Th. B. V. XV. 1900, S. 45—48; B. C. LXXXIX. 1902, S. 594.
138. Die Aroser und andere *Euglena*-Blutseen. — M. Th. B. V. XV. 1900, S. 61—64.
139. Über den auf dem Grunde des Schneekopfmoores im Thüringerwald 1892 gemachten Haselnußfund. — Th. M. VIII. 1900—1901, Nr. 12, S. 122—127.
140. Über ein thüringisches Vorkommen von *Sclerotinia tuberosa* (Hedw.) Fuck. als Gartenfeind der Anemonen. — M. Th. B. V. XVI. 1901, S. 5—6.
141. Legt eine durch eine *Urocystis* erzeugte Galle von *Ranunculus acris* u. neue Mückengallen von *Vaccinium uliginosum* vor. — M. Th. B. V. XVI. 1901, S. 6.
142. Standort von *Dipsacus pilosus* im Herzogtum Gotha. — M. Th. B. V. XVI. 1901, S. 6.
143. Über die Winterblätter von *Galeobdolon luteum*. — M. Th. B. V. XVI. 1901, S. 13—15.
144. Weitere Bemerkung über die Aulax-Galle von *Centaurea scabiosa*. — M. Th. B. V. XVI. 1901, S. 15 (XV, S. 45).
145. Anpassung der Winterblätter von *Galeobdolon luteum* an die Wärmestrahlung des Erdbodens. — B. D. B. G. XIX. 1901, S. 398—403.
146. Mitteilung über die Buchenwaldergrünung bei Friedrichroda. — V. Br. XLIII. 1901. (1902), S. XXVIII—XXIX.
147. Junges Buchengrün. Eine Plauderei für Waldfreunde. — Th. M. X. 1902. (1. Mai), S. 1—2; B. J. XXXI. 1903. 2. (1905), S. 150.
148. Die Dipterocecidien von *Vaccinium uliginosum* mit Bemerkungen über Blattgrübchen u. über terminologische Fragen. — Marcellia I. 1902, (1903), S. 146—161; B. J. XXX. 1902. 2. (1905), S. 584.
149. Graulichversuche zur Einführung in die M. SCHULTZESCHE Theorie von der Funktion der Netzhautstäbchen. — Natur u. Schule II. 1903, S. 233 bis 237.

150. Polarisationsfarben ohne Apparate. — Natur u. Schule II. 1903, S. 237.
151. Eine neue Beobachtung über scharfe Begrenzung des jungen Buchen-
grüns. Th. M. XI. Nr. 1, 1903, S. 1. (Hinweis auf Mitt. ebenda X, S. 11).
152. Über Moosvegetation in elektrisch beleuchteten Höhlen. — V. Br. XLV.
1903. (1904), S. XXIX
153. Durch Witterungseinfluß geschädigte Roßkastanienblätter. — Natur u.
Schule III. 1904, S. 270—271.
154. Altes u. Neues über *Blaniulus guttulatus* Gerv. als Schädiger des Pflanzen-
baues. — Naturwiss. Zeitschr. f. Land- u. Forstwirtsch. II. 1904, S. 287
bis 293.
155. Zwei für das Herzogtum Gotha neue Nordamerikaner. — M. Th. B. V.
XVIII. 1904, S. 42—44.
156. Über eine neue Mückengalle von *Erysimum odoratum* Ehrh. u. *E. chei-
ranthoides* L. — M. Th. B. V. XVIII 1904, S. 43—44; B. J. XXXI, 1903.
2. (1905), S. 493.
157. Scharfe Horizontalgrenze der Frostwirkung an Buchen. — Th. M. XII.
Nr. 1. 1904, S. 5; B. J. XXXII. 2, S. 232.
158. *Lysimachia ciliata* in Thüringen. — M. Th. B. V. XIX. 1905, S. 8—10.
159. Die meteorologischen Ursachen der Schlitzblättrigkeit von *Aesculus
hippocastanum* — M. Th. B. V. XIX. 1905, S. 10—16.
160. Ein Mycocecidium von *Luzula pilosa*. — M. Th. B. V. XIX. 1905, S. 125—126.
161. Beginnende Vergrünung der Blüten von *Aquilegia vulgaris*. — M. Th.
B. V. XIX. 1905, S. 126.
162. Der Kuckucksruf bei ATHANASIOS KIRCHER u. die Höhe der Stimmung
um 1650. — Abh. Vereins f. Naturkunde Cassel LXVIII.—LXIX. 1903—1905.
(1905), S. 5—9.
163. Die Wachstumsgeschwindigkeit eines Pilzkreises von *Hydnum suaveolens*.
B. D. B. G. XXIII. 1905, S. 476—478.
164. Mannigfaltigkeit der Kuckucksrufe. — Th. M. XIV. 1905, Nr. 2 u. 3.
165. Vom Notjahr einer jungen Fichte. — Aus den Coburg-Gothaischen
Landen, Heimatblätter, herausgeg. von EHWALD, Heft 4, 1906, S. 51
bis 54; B. C. CV. 1907, S. 325.
166. *Solidago virgaurea* L. vom Simplonpaß. Accomodation im Aufblühen. —
M. Th. B. V. XXI. 1906, S. 91—92; B. J. XXXIV. 1906. (1907), S. 445.
167. Standorte einiger für die Flora von Ohrdruf meist neuer Phanerogamen.
M. Th. B. V. XXI. 1906, S. 92—93.
168. Stengelgalle von *Phyteuma*. — M. Th. B. V. XXI. 1906, S. 93.
169. Eine Bildungsabweichung der Früchte von *Ribes Grossularia*. — M. Th.
B. V. XXI. 1906, S. 106.
170. Verschleppung von *Collomia* durch Flußkies. — M. Th. B. V. XXI. 1906,
S. 106—107.
171. Anbau von Patschdinkel, *Triticum monococcum*, in Wölfis. — M. Th. B. V.
XXI. 1906, S. 108.
172. Biographische Notiz über ED. WENCK. — M. Th. B. V. XXI. 1906,
S. 113—114.
173. *Lyngbya thermalis* in Grönland. — M. Th. B. V. XXI. 1906, S. 114.
174. Über neuere Erklärungen für die Entstehung der Pilzringe. — M. Th.
B. V. XXI. 1906, S. 114—116.
175. Zu dem Vorkommen von *Lysimachia ciliata* in Obermehler. — M. Th.
B. V. XXI. 1906, S. 116.

176. Blattgallen der Linde. — Naturwiss. Wochenschr. XXI. 1906, S. 316; B. J. XXXIV. 1906. 3. (1909), S. 318.
177. *Picea excelsa* lusus *cupressina*. — Mitt. Deutsch. Dendrol. Ges. XVI. 1907, S. 232—254, Taf. 8.
178. Kritik von F. RUDOW, Einige merkwürdige Gallenbildungen. — Centralbl. Bakteriolog. XXI. 2. 1908, S. 174—175; B. J. XXXVI. 1908. 2. (1910), S. 625.
179. Die Tambacher Cypressenfichte. — Heimatblätter aus den Coburg-Gothaischen Landen, herausgeg. von EHWALD, Heft 6, 1908, S. 58—60.
180. Die Zypressenfichte, eine neue Spielart. — Naturwiss. Zeitschr. f. Land- u. Forstwirtsch. VII. 1909, S. 340—342.
181. Ein hervorragendes Erzeugnis des heimischen Waldes. — Th. M. XVII. Nr. 5, 1909, S. 66—70.
182. Neue Mückengallen. — M. Th. B. V. XXV. 1909, S. 29—31; B. J. XXXVII. 1909. 1. (1912), S. 969.
183. Über *Cynips Mayri* Kieffer. — M. Th. B. V. XXV. 1909, S. 56.
184. Über einen Blutsee unweit des Lischanna-Ferners bei Schuls. — M. Th. B. V. XXV. 1909, S. 56.
185. Über die Knickung der Rosenknospen durch *Anthonomus Rubi*. — M. Th. B. V. XXV. 1909, S. 56.
186. Eine Mahnung an Autoren, Referenten u. Redaktionen. — Marcellia IX. 1910, S. XIV; B. J. XXXVIII. 1910. 1. (1913), S. 1309.
187. Die Verbreitung der gefeldertrindigen Buche *Fagus sylvatica* var. *quercoides* Pers. — Naturw. Zeitschr. f. Forst- u. Landwirtschaft. VIII. 1910, S. 344—346; Mitt. Deutsch. Dendrol. Ges. XIX. 1910, S. 311; M. Th. B. V. XXVIII. 1911, S. 81.
188. Die alte Tanne bei Friedrichsanfang. — Aus den Coburg-Gothaischen Landen, Heimatblätter, VII. 1910, S. 33—35; M. Th. B. V. XXIX. 1912, S. 60.
189. Eine Erklärung für das blitzähnliche Aufleuchten feuerroter Blüten in der Dämmerung. — Naturwiss. Wochenschr. XXV. 1910, S. 573—574; M. Th. B. V. XXVIII. 1911, S. 88.
190. Verzeichnis der Schriften über deutsche Zooecidien u. Cecidozoen. — In EW. H. RÜBSAAMEN, Die Zooecidien, durch Tiere erzeugte Pflanzengallen Deutschlands u. ihre Bewohner, 1. Lief. 1911, S. 1—104 (Zoologica Heft 61).
191. Die hohe Tanne bei Friedrichsanfang. — Th. M. XIX. 1911, S. 61—62; B. J. XXXIX. 1. 1911. (1912), S. 529.
192. Über einige Pflanzenschädlinge aus der Gegend von Ohrdruf. — M. Th. B. V. XXVIII. 1911, S. 57—59, 82; B. J. XXXIX. 1911. 1. (1912), S. 1331.
193. Über die mitteldeutschen Fundorte der Galle von *Cecidomyia Poae* an *Poa nemoralis*. — M. Th. B. V. XXVIII. 1911, S. 81—82.
194. Fruchtgalle von *Rhamnus cathartica*. — M. Th. B. V. XXVIII. 1911, S. 87.
195. *Antirrhinum majus* mit petaloiden Staubgefäßen. — M. Th. B. V. XXVIII. 1911, S. 87—88.
196. Die Verteilung der Gallen von *Urophlyctis hemisphaerica* Speg. auf der Nährpflanze *Carum Carvi*. — M. Th. B. V. XXIX. 1912, S. 20—23.
197. Über thüringische Sychytrien u. *Urophlyctis*. — M. Th. B. V. XXIX. 1912, S. 58—59.

198. Wirkungen des Frostes an *Athyrium filix femina* u. die häufig mit Frostwirkung verwechselten Minen von *Orchestes fagi* an *Fagus silvatica*. — M. Th. B. V. XXIX. 1912, S. 59.
199. Schädigung der *Abies Nordmanniana* durch *Dreyfusia Nüsslini* C. B. — M. Th. B. V. XXIX. 1912, S. 59—60.
200. Bringt den Namen Silberblüte für *Syringa vulgaris* zur Sprache. — M. Th. B. V. XXIX. 1912, S. 60.
201. Verteilt *Geranium nodosum*. — M. Th. B. V. XXIX. 1912, S. 60.
202. Einige biographische Data von Gallenforschern. — Marcellia XI. 1912, S. 104—107.
203. Die zweierlei Mückengallen der einjährigen Weidenruten durch *Cecidomyia salicis* u. *C. dubia* erzeugt. — Mitt. Deutsch. Dendrol. Ges. XXII. 1913, S. 299—300.
204. Ungewöhnliche Häufigkeit der Artischockengalle der Eiche. — Mitt. Deutsch. Dendrol. Ges. XXIII. 1914, S. 297—298.
205. Das ELISABETH-LINNÉ-Phänomen (sogenanntes Blitzen der Blüten) u. seine Deutungen. Zur Anregung u. Aufklärung, zunächst für Botaniker u. Blumenfreunde. Mit einer kleinen Farbentafel. Jena, G. FISCHER, 1914; 54 S. — B. C. CXXVIII. 1915, Nr. 2, S. 43. — Vergl. Kritik von C. HESS in Naturwiss. Zeitschr. f. Forst- u. Landwirtsch. XII. 1914, S. 499—501.
206. Wirrzöpfe an Trauerweiden. — Mitt. Deutsch. Dendrol. Ges. XXIV. 1915, S. 323.

Victor Engler.

Von

HUBERT WINKLER.

VICTOR ENGLER wurde am 3. Juni 1885 als Sohn des Kaufmanns PAUL ENGLER in Thorn geboren. Ostern 1904 verließ er das Gymnasium seiner Vaterstadt mit dem Zeugnis der Reife und studierte in Breslau Naturwissenschaften, besonders Botanik. Wenn ihm auch kein langes Leben beschieden gewesen ist, so hat er doch durch seine *Tilia*-Monographie, von der der allgemeine Teil 1909 als Breslauer Dissertation erschien, seinen Namen in der botanischen Literatur sehr beachtlich verewigt. Für den, der ENGLER gekannt hat, erscheint diese Arbeit als ein Ausfluß seines menschlichen Wesens; sie ist so gründlich und umfassend, daß sie wohl für absehbare Zeit die Grundlage für die Erforschung der Gattung bleiben wird. Jahrelang hat der Verfasser an ihr gearbeitet, weil er sie nur auf möglichst umfangreiches Material und möglichst erschöpfende